

Hallisches patriotisches  
**Wochenblatt**

zur

**Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse  
und  
wohlthätiger Zwecke.**

**Zweites Quartal. 20. Stück.**

**Sonnabend, den 14. Mai 1853.**

**Inhalt.**

Die bedenklichste Auswanderung, eine Warnungsstimme — Empfehlung. — Berichtigung der Predigtanzeige. — Kirchensache — Frauenverein z. Armen- u. Krankenpflege. — 76 Bekanntmachungen.

---

**Die bedenklichste Auswanderung,  
eine Warnungsstimme.**

Im letzten Sonnabendsstück hat die Redaction über den Stand der Auswanderungsangelegenheit berichtet und den Bericht geschlossen mit den Worten: „Bleibe im Lande und nähre dich redlich!“ Heute erhebt sie warnend ihre Stimme über eine Auswanderung besonderer Art, darüber nemlich, daß Viele aus dem Leben wandern, ohne daß Gott sie gerufen, über den Selbstmord. Derselbe ist während der letzten Jahre in unsrer Stadt so häufig vorgekommen, daß längeres Schweigen darüber fast unmöglich ist. Haben uns doch die letzten

**54. Jahrg.**

**(20)**

Tage wieder Beispiele davon gebracht. — Auf den ersten Blick erscheint er um so befremdender, da er völlig wider die Natur läuft. Welch ein köstliches Gut ist das Leben, diese „süße Gewohnheit des Daseins und Wirkens“! Gott selbst hat die Liebe zu ihm allen Wesen so tief eingepflanzt, daß der Schiffbrüchige sich an den Strohalm klammert, um sich zu retten, ja daß sogar der Wurm sich sträubt vor Vernichtung. Wie heilig sollte es uns darum an uns und Andern sein! Zudem ist es ein von Gott uns anvertrautes Gut, und jede Stelle, die wir einnehmen, ist ein Posten, auf den Er uns gestellt hat und den wir ohne seinen Willen und Befehl nicht verlassen dürfen. Es war ein schwerer Irrthum der Heiden, daß sie ein Werk des Heldennuths zu verrichten glaubten, wenn sie, vielleicht in schweren Leiden, unter dem Druck der Knechtschaft, Hand an sich selbst legten. Nur der Feigling flieht von seinem Posten; ausharren, bis Gott ruft, „und wenn es währt bis in die Nacht und wieder bis zum Morgen“: ist Christenloosung und des wahren Muthes Zeichen.

Ueber die einzelnen Selbstmörder wollen wir den Stab nicht brechen, um so weniger, da die Beweggründe bei den verschiedenen verschieden sein mögen und viele, am Ende die meisten, die That begangen haben in einem Zustande, in welchem sie nicht völlig zurechnungsfähig waren. Selbst die Frage, ob sie doch nicht eben diesen Zustand verschuldet, wollen wir nicht allzusehr betonen, sondern das Urtheil Dem anheim stellen, der da recht richtet. Während hier Schwermuth, momentaner Irrsinn, langes, unheilbares Körper- besonders Unterleibsleiden, aufgeregte Leidenschaft, Zorn, Wuth, gekränkte Ehre, unglückliche Liebe, Furcht vor der bürgerlichen Strafe, auch wohl Nahrungsorge oft den Unlaß zu dem verzweifeltsten Schritte gab, war es dort Zerrüttung des Leibes und der Seele, resp. Störung des Nervensystems durch Wollust und Trunksucht, politische oder religiöse Ueberspannung, Unglaube, Schwärmerei, Fanatismus.

Nach den Erfahrungen, die ich als Seelforger gemacht, haben die meisten Selbstmörder (wie einzelne hingeworfene mündliche Aeußerungen oder nachgelassene Papiere bewiesen) anfangs mit dem Gedanken nur gespielt, haben ihm in der Einsamkeit nachgehungen und ihn, Andreu gegenüber, vorsichtig in sich verschlossen. Indem sie so, statt ihn zur rechten Zeit zu unterdrücken und mit den rechten Waffen zu bekämpfen, ihr frevles Spiel mit ihm getrieben, sind sie der Meinung gewesen, seine Ausführung oder Nichtausführung stehe ja immer in ihrer Gewalt. Die Armen! unvermerkt ist er zum Riesen geworden und ihnen so sehr über den Kopf gewachsen, daß sie, sobald nur noch ein kleiner äußerer Anlaß hinzu kam, ihm als willenlose Beute verfielen. Die Armen! sie haben nicht bedacht, daß der kleine Schneeball zur Lawine wird; daß das nicht bei Zeiten im Zügel gehaltene Ross durchgeht; daß der den jähen Abhang muthwillig hinab tändelnde Knabe, ehe er es ahnt, fortgerissen wird und zerschmettert unten ankommt. Die Armen! hätten sie einem treuen, sich auf Seelenheilkunde verstehenden Freunde sich anvertraut: ihre Rettung wäre selbst da noch möglich gewesen, wo schon die angefochtene Seele aus dem stieren Auge blickte. — Mildernde Umstände mögen bei Einzelnen als Entschuldigungsgründe vorliegen: die That selbst ist nicht zu rechtfertigen; sie ist und bleibt frevlerisch, sündlich, verwerflich, und hat ihren tiefsten Grund in einer Haltlosigkeit, die aus dem Mangel an gesunder Frömmigkeit hervorgeht. Möge sie seltner und immer seltner werden; möge sie namentlich unter uns bald wieder zu den unerhörten Dingen gehören! Es wird und kann dies aber nicht anders geschehen, als wenn der Geist, von welchem das nahe Pfingstfest Zeugniß giebt, sich in reichen Segensströmen über uns alle ergießt und alle Schichten und Stände, alle Verhältnisse und Ordnungen durchdringt und heiligt.

Freilich Fische lassen sich leichter rücken, als Seelen erneuern; vom Geißterklopfen läßt sich leichter reden, als das Klopfen des Herzens in heiliger Liebe zu Gott und

zum Guten an sich selbst erfahren; aber — das Heil kommt nicht anders, als durch die Heiligung.

### Empfehlung.

Das von dem Landschaftsmaler Hrn. Henry Lewis im hiesigen Stadttheater aufgestellte Gemälde des **Mississippihales** verdient in vollem Maaße die allgemeine Beachtung, und erlaubt sich der Unterzeichnete, seine geehrten Mitbürger darauf aufmerksam zu machen, mit dem Bemerken, daß die Betrachtung eben so interessant, als lehrreich ist, wie sich das allerdings schon im Voraus erwarten ließ, da sich außer mehreren andern competenten Beurtheilern namentlich die Herren Alexander von Humboldt und Professor Karl Ritter in Berlin so überaus vortheilhaft über das Panorama ausgesprochen haben.

G. Tauer.

### Chronik der Stadt Halle.

#### Berichtigung der Predigtanzeige.

**Zu U. L. Frauen:** Den 15. Mai um 9 Uhr Herr Superint. Dryander. Um 2 Uhr Herr Candidat Lindner. Den 16. um 9 Uhr Herr Superint. Dr. Franke (Kirchenmusik). Um 2 Uhr Herr Superint. Dryander.

Sonnabend den 14. Mai um 2 Uhr allgem. Beichte Herr Superint. Dr. Franke.

#### Kirchensache.

Den Mitgliedern der hiesigen St. Moritzgemeinde bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß nächstkommenden 16. Mai c., als am 2. Pfingstfeiertage, die erste Jahres-Collecte für unsere Kirche in den Vorm- und Nachmittags an den Kirchthüren aufzustellenden Becken eingesammelt werden wird.

Halle, den 10. Mai 1853.

Kirchencollegium zu St. Moritz.

## Die Verloosung

zum Besten des Frauenvereins für Armen-  
und Krankenpflege

wird **Montag den 23. Mai**, Vormittags von 9 Uhr ab, im Locale unsrer Anstalt stattfinden und laden wir zu derselben, sowie zum Besuch der Ausstellung der Gewinne — welche ebendasselbst vom 18. bis 22. Mai, von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends, geöffnet sein wird — hierdurch ergebenst ein, überzeugt, daß die Reichhaltigkeit derselben jeden Besucher zufrieden stellen wird.

Durch die uns in letzter Zeit noch so reichlich zugegangenen Beiträge sind wir außerdem in Stand gesetzt, eine größere Anzahl Loose auszugeben und sind solche daher fortwährend bei Hrn. Kaufmann Bertram, so wie in den Buchhandlungen der Herren Delbrück und Schrödel & Simon, als auch während der Ausstellung im Locale selbst zu haben.

Die Aushändigung der Gewinne erfolgt sofort nach beendigter Ziehung und Tags darauf, Dienstag den 24. Mai, während welcher Zeit wir um Abholung bitten.

Der Vorstand.

### Frauenverein für Armen- und Krankenpflege.

Zur Verloosung gingen ferner ein:

Bei Mad. Bertram: Fr. Amtm. Sch. 536) 1 Tischdecke v. Filet; Mad. H. 537) bis 539) 3 Nähkästchen, 540) 2 Serviettenringe, 541) u. 542) 2 Stricknadel-Stuis, 543) 1 Schachtel u. 1 Kl. Stui; Ungen. 544) 1 Theebüchse von Glas, 545) 1 Briefbeschwerer; Mad. M. 546) 1 P. Armbänder, 547) 1 Lampenschleier; Mad. G. 548) 1 geh. Klammersack; Hr. S. 549) 1 gest. Krage, 550) 1 Kupferstich, 551) 1 Lithographie; Fr. L. 552) 1 Strickzeugkasten; Ungen. 553) 1 Paar geh. Kinderгамашen; Ung. 554) 1 Lampenschleier, 555) 1 Handschuhkasten; Mad. Th. 556) 4 Spielmarkenteller; Ungen. 557) 1 P. Strümpfe; H. Th. 558) 1 Haube; Fr. W. 559) 1 gest. Fußflüß, 560) 1 Stickeri z. 1 P. Schuhen, 561) 1 geh. Körbchen; Ungen. 562) 1 Körb-

chen, 563) 1 Kragenschleife, 564) 1 Räuchermaschine; Ungen. 565) 1 Stammbuch.

Bei Fr. Assessor Streiber: F. G. 566) 1 Kragen, 567) und 568) 2 Strickbeutel; F. S. 569) 1 Nähtäschchen; F. W. 570) 1 Kindermütze; Ungen. 571) 4 Stück Gardinenhalter; Ungen. 572) 1 Paar wollene Socken, 573) und 574) 2 Consolen; F. H. 575) und 576) 2 Halskrausen; Ungenannt 577) 1 Kindermütze, 578) 4 Stück Gardinenhalter, 579) 1 Arbeitskörbchen, 580) 1 Sticerei z. 1 P. Schuhen.

Bei Fr. Uhlig: Fr. H. 581) 1 gehäk. Lampenteller, 582) 1 geh. Strickzeugkapsel, 583) 1 Garnhalter; Ungen. 584) 1 geh. Lampenteller, 585) 1 P. Strümpfe, 586) bis 588) 3 P. Strumpfbänder; Fr. S. 589) 1 gest. Rückenissen; Fr. Ass. Th. 590) 1 gest. Federkasten, 591) 1 gest. Visitenkarten: Etui, 592) u. 593) 2 Albumblätter; Fr. E. 594) 1 Kragenband.

Bei Fr. Ulrici: A. U. 595) 1 Paar Aermel; Ungen. 596) 1 Bild; Fr. W. 597) 1 Blumenampel; Fr. R. 598) 1 P. gest. Aermel, 599) 1 Blumenschaaale; Fr. P. G. 600) 1 Flacon; Fr. G. R. E. 601) 1 gem. Kasten; Fr. E. 602) 1 Glas, 603) 1 gest. Portemonnaie; Fr. M. 604) 1 gest. Uhrhalter; Fr. v. M. 605) 1 Korb; M. L. 606) 1 gest. Fußkissen; E. 607) 1 gest. Fußbank; Fr. D. 608) und 609) 2 Kupferstiche, 610) 1 Strickbeutel, 611) 1 woll. Travattenband, 612) 1 Lesepult, 613) 1 Delbild, 614) 1 Blumenbouquet, 615) 2 Unterseger, 616) 1 Messer; Ungen. 617) 1 Cigarrenhalter, 618) 1 Glasteller.

An Beiträgen sind schließlich eingegangen:

Bei Fr. v. Madai: H. 619) 1 Nadeltäschchen; P. 620) 1 P. Strümpfe, 621) 1 P. fl. dergl., 622) 1 Kindermütze, 623) 1 fl. geh. Decke, 624) 1 gest. Kragen; v. S. 625) 1 P. gest. Schuhe; v. B. 626) 1 gest. Kragen, 627) 1 gest. Täschchen, 628) 1 Visitenkartentäschchen; H. 629) 1 weißes Häubchen, 630) 1 schwarzes dergl., 631) 1 P. Bandmanschetten; v. M. 632) 1 gest. Kissen, 633) 1 gest. Rolle, 634) 1 Lam-

penteller, 635) 1 gest. kl. Reisetasche; v. S. 636) 1 geh Täschchen; v. S. 637) 1 Lampenschleier.

Bei Fr. Ulrici: Ungen. 638) 1 Friedr. Wilhelm III. letzte Augenblicke; Familie C. in Berlin 639) 1 Kragen, 640) 1 P. Manschetten, 641) 1 Kammetasche, 642) 1 Lampenteller mit Nüße, 643) u. 644) 2 kl. Bilder.

Bei Fr. Rätthin Voigt: M. K. 645) 2 Lichtmanschetten u. 2 Bronzerosetten, 646) 4 Bronzerosetten, 647) 1 Heft Schrödel'sche Randzeichnungen; Fr. D. L. B. 648) 1 Lithographie, 649) 1 kl. Kästchen; Ungen. 650) 1 verg. Tasse, 651) 1 Glasmesser.

Bei Mad. Bertram: F. W. H. 652) 1 Chemisettkragen, 653) 1 garn. Morgenhaube, 654) u. 655) 2 P. Bandmanschetten, 656) 1 P. Manschetten; Mad. H. 657) 1 gestr. Fußdecke; Fr. J. H. 658) 1 gehäfl. Lampenschuh.

Bei Fr. Uhlig: Ungen. 659) 1 Kupferstich, 660) 1 Lithographie; Fr. M. G. 661) 1 gem. Porzellanleuchter, 662) 1 dergl. Schreibzeug.

Der Vorstand.

---

Herausgegeben im Namen der Armbendirection  
von G. Cauer.

---

## Bekanntmachungen.

Programms für die achte General-Versammlung des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen und Anhalts, welche am 30. und 31. Mai d. J. in den Localen des Jägerberges hierselbst abgehalten werden wird, sind in unserer Canzlei im Laufe der Dienststunden täglich zu erhalten.

Halle, den 7. Mai 1853.

Der Magistrat.

---

Das Bad auf der Lucke Nr. 1386 ist eröffnet.

**Nacke.**

**Bekanntmachung.**

Der Fabrikbesitzer Stadtrath Gärtner beabsichtigt in seiner vor dem Leipziger Thore hier gelegenen Eisenbahnwagen-Fabrik einen zweiten Dampfkessel aufzustellen. Wir bringen dies nach §. 29. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Jan. 1845 zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlage binnen 4 Wochen präclusivischer Frist schriftlich bei uns anzubringen.

Halle, den 7. Mai 1853.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die Fabrikbesitzer J. A. Köhrig & Sohn beabsichtigen in ihrer vor dem Kirchthore hier, gelegenen Sichorienfabrik eine Dampf-Sichorienmühle nach der in unserer Registratur einzusehenden Zeichnung und Beschreibung anzulegen. Wir bringen dies nach §. 29 der Allgem. Gewerbe-Ordnung vom 17. Jan. 1845 zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlage binnen vier Wochen präclusivischer Frist schriftlich bei uns anzubringen.

Halle, den 9. Mai 1853.

Der Magistrat.

**Verkauf von Weidenbandstöcken.**

Am Sonnabend den 14. Mai, Nachmittags 3 Uhr, sollen circa 60 bis 70 Haufen Weidenbandstöcke für Böttcher und Korbmacher sich eignend, an der Chaussee nach Nietleben hinter der Elisabethbrücke öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Halle, den 10. Mai 1853.

Der Kreisbaumeister Wolff.

Sein neu erbautes

**Wellenbad zur Wasserkunst**

mit zweckmäßig angelegten Douche-Vorrichtungen, sowie seine Bäder in ruhigem Wasser, gleichfalls mit Douche-Vorrichtung, empfiehlt dem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung

Ab. Zabel.



Die Listen 4. Klasse 107. Lotterie sind angekommen und können sämtliche Gewinne gegen Rückgabe der betreffenden Loose jederzeit bei mir in Empfang genommen werden.

Der Plan 108. Lotterie, deren Ziehung 1. Klasse am 6. Juli a. c. beginnt, hat eine Vergrößerung an der Zahl der Loose und Gewinne erfahren und sind ganze, halbe und viertel-Loose zu den früheren Preisen, Pläne unentgeltlich für Hiesige und Auswärtige bei dem Unterzeichneten zu haben.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann  
in Halle.

### Drehrollen - Auction.

Donnerstag den 19. d. M., Nachmitt. 2 Uhr, werden Rittergasse Nr. 634 zwei gut erhaltene Drehrollen, welche bis jetzt in Gebrauch sind, durch mich versteigert.

Müller, Auctionator und gerichtl. Taxator.

### A u c t i o n.

Im Hause des Deconomen Herrn Brehme Nr. 1958 sollen nächsten Donnerstag d., von früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr ab, ein Nachlaß, bestehend in Meubles, Haus- und Küchengeräthen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken u., öffentlich an den Meißbietenden gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Da ich seit Kurzem die früher Fehling'sche Mahlmühle käuflich als alleiniger Besitzer übernommen habe, erlaube ich mir einem in- und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß von jetzt ab täglich wollene Decken zum Walken angenommen werden von

Halle, den 12. Mai 1853.

G. Nonneburg.

## Etablissements - Anzeige.

Heute eröffnete ich am hiesigen Plage, Neumarkt, Geiſtſtraße Nr. 1341, unter der Firma

### Ferdinand Hille

ein **Materialwaaren-Geschäft**, was ich mir hiermit erlaube zur geneigten Berücksichtigung bestens zu empfehlen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Reellität und Billigkeit jeden meiner werthen Abnehmer zufrieden zu stellen.

Halle, den 12. Mai 1853.

Ferdinand Hille.

### Geschäfts - Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich Leipziger Straße Nr. 313, gr. Brauhausgassen-Ecke, eine

### Handschuhfabrik,

empfehle dieselbe einem hohen Publikum mit Zusicherung der reellsten Waare und möglichst billigen Preisen.

Erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich als Selbstverfertiger im Stande bin, Handschuhe auf Wunsch, der betreffenden Hand genau passend, schnell anzufertigen.

F. C. Siebert, Handschuhfabrikant.

**Russische Dampfbäder in Wittkind** werden von jetzt ab Dienstag, Donnerstag und Sonnabend für Herren und Montag und Freitag des Nachmittags für Damen gegeben. **Die Bade-Direction.**

Fein saure **Carotten**, à Pfd. 4 Sgr.,  
5 Sgr.,  $6\frac{1}{4}$  Sgr.,  $7\frac{1}{2}$  Sgr.

**Schweizer Schnupftabak**, à Pfd. 5 Sgr.,  
empfiehlt **Trief's Schnupftabaksfabrik**,  
fl. Ulrichsstr. Nr. 1000.

### Braunkohlensteine

von bekannter Güte sind wieder vorräthig und empfehle solche bestens.

Kathzwerder.

Gustav Winkelaunn

**Gut Bayrischen Malzzucker** in Platten und Malzbombons, à  $\text{fl}$  10  $\text{Sg}$ , so wie **echtes Culmbacher** (Bayrisches) Lagerbier, à Flasche  $2\frac{1}{2}$   $\text{Sg}$ , empfiehlt  
**Carl Brodtkorb.**

Von meinem Weintager empfehle ich als besonders preiswerth

fein Medoc	zu 10	$\text{Sg}$ ,
fein St. Julien	=	$12\frac{1}{2}$ =
Pontet Canet	=	15 =
fein Graves	=	10 =
Haut Preignac	=	$12\frac{1}{2}$ =
Haut Sauternes	=	15 =
alten Mallaga	=	15 =
" Madeira	=	20 =

**Carl Brodtkorb.**

**Astrachan-Schoten-Erbfen**, à  $\text{fl}$  26  $\text{Sg}$ ,  
**Catharinen-Pflaumen**, à  $\text{fl}$   $2\frac{1}{2}$   $\text{Sg}$ , Mokka-Caffee, à  $\text{fl}$  10  $\text{Sg}$ , Apollokerzen, 4, 5, 6 u. 8 Stück aufs Pack, à  $8\frac{1}{3}$   $\text{Sg}$ , bei 5 Pack und mehr à 8  $\text{Sg}$  bei  
**Carl Brodtkorb.**

**Thüringer Pflaumenmus**, à  $\text{fl}$  21  $\text{S}$ , und  
**Thüringer Pflammen**, à  $\text{fl}$  18  $\text{S}$ , empfing wieder  
**Carl Brodtkorb.**

Sehr schöne, große **Kaiserpflaumen**, à  $\text{fl}$  2  $\text{Sg}$  8  $\text{S}$ , empfehlen

**W. Thieme & Comp.** am Markt.

Frische **Salzbutter** billig bei **A. Mucke.**

Eine freundliche Stube nebst Schlaffkabinet mit Meubles und Bett in der schönsten Lage des Marktes ist an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermieten. Näheres bei **Friedländer**, Markt 725.

Eine Parthie seidene Sonnenschirme um damit zu räumen sehr billig bei

**S. M. Friedländer** am Markt.

Eine Parthie  $\frac{6}{4}$  breite Facconets zu Kleidern, à Elle 4 und 5  $\text{Sg}$ , empfiehlt

**S. M. Friedländer** am Markt.

Eier-, Streußel-, so wie Dresdener Kaffeekuchen,  
 letzter Stück 5  $\frac{1}{2}$ , empfehlen Gebr. **Schmidt**.

Eingemachte rothe Rüben, sehr guten Sauerkohl  
 empfiehlt **M. Weber**, Schmeerstraße Nr. 711.

Sommerschube in Sammet, schwarzen und couleur-  
 ten Zeugen zu billigen Preisen empfiehlt  
**W. Wagner** am Markt, der Börse gegenüber.

Reparaturen an Pelzwaaren, so wie Aufbewahrung  
 derselben für die Sommerzeit zum Schutze gegen Motten  
 übernimmt gegen Garantie

**J. M. Kain**, Kürschnermeister,  
 kl. Ulrichsstraße Nr. 1000.

Eine Parthie frisch geschnittene Reissfängen zum  
 Schälen haben zu verkaufen Gebr. **Gligsch**.

30—40 Etr. Delfuchen, größtentheils Stückchen,  
 sind billig abzulassen bei  
**Ebert & Comp.**, Nr. 1555/58.

Alle Sorten gut geformte Lehmsteine sind zu haben  
 Thüringer Bahnhof.

Trockene Lehmsteine sind fortwährend zu verkaufen  
 in Nr. 1502, Ober-Steinstraße.

### Hausverkauf.

Ich bin Willens, mein Haus, Schülershof Nr. 763,  
 drittes Haus vom Markt, zu verkaufen. Dasselbe ist in  
 gutem, baulichem Stande und wegen seiner guten Lage  
 für manches Geschäft passend. Es kann zu Michaelis  
 oder zu Neujahr an reelle Käufer mit 1000  $\mathcal{R}$  An-  
 zahlung übergeben werden.

Auch beabsichtige ich mein Bruno'swarte Nr. 523  
 belegenes Haus, bestehend aus Vorder- und Hinterhaus,  
 jedes mit 2 Stuben und Hofraum, gegen 500  $\mathcal{R}$  An-  
 zahlung zu verkaufen. Das Hinterhaus stößt an die  
 neue Promenade unweit des Waisenhauses. Nähere Aus-  
 kunft Schülershof am Markt Nr. 763.


Vier Kommoden, 8 Tische verschiedener Größe von Birkenholz und ein Regal mit Kästen, passend für einen Victualienhändler, steht billig zu verkaufen Spiegelgasse Nr. 41.

Eine sehr gutgehaltene Decimalwaage von 12—15 Ctr. Tragkraft ist billig zu verkaufen Steinweg 1720.

Es sind 6 Schraubknechte zu verkaufen Neumarkt Nr. 1229.

In der langen Gasse Nr. 1795 ist eine Drossel nebst Bauer wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen 1 Treppe hoch.

Hauspäne sind vor dem Leipziger Thore neben dem Bürgergarten zu verkaufen.

 Schöner Burbaum ist noch zu haben Jägerplatz Nr. 1086.

Ein fast ganz neuer polirter Ausziehetisch, zwei Wanduhren und zwei Kanariennecken sind veränderungs halber billig zu verkaufen Strohhof, Liliengasse 2076<sup>e</sup>.

300 *R* sind auf sichere Hypothek, jedoch ohne Unterhändler auszuleihen Bechershof 734.

Ein im Rechnen und Schreiben tüchtig bewandter, junger, verheiratheter Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung als Rechnungsführer, Aufseher u.

Offerten werden erbeten unter Chiffre A. B. in der Expedition dieses Blattes.

Junge Mädchen, welche Lust haben das Schneidern zu erlernen, können sich melden Leipzigerstraße Nr. 316. bei H. Rauchfuß.

Ein zuverlässiges Mädchen wird für Küche und Hausarbeit zum 1. Juli zu miethen gesucht, bei Frau Möbius, Zapfenstraße Nr. 655.

Eine Frau wird sogleich zur wöchentlichen Arbeit gesucht bei Frau Möbius, Zapfenstraße Nr. 655.

Ein in der Wirthschaft nicht ganz unerfahrenes Mädchen, die mit Kindern freundlich umgeht, findet am 1. Juli c. Geißstraße Nr. 1250 einen Dienst

Es werden zum sofortigen Antritt zwei kräftig und arbeitsame Dienstmädchen gesucht, nur solche werden berücksichtigt, die in der Küche hinreichend erfahren sind, nähen, plätten und waschen können, und sich übrigens jeder vorkommenden Hausarbeit gern und willig unterziehen. Alles Nähere Nr. 2186.

Ein gutes Hausmädchen, die gewandt nähen, waschen, plätten und sich über ihr Betragen befriedigend ausweisen kann, wird zum 1. Juli von einer auswärtigen Herrschaft gesucht, so wie eine zuverlässige Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt. Große Märkerstr. Nr. 454, 1 Tr.

Eine ordentliche Person wünscht Aufwartungen, näheres bei Frau Spanneberg, Strohhospitze 2135/36.

Eine gesunde Amme findet sogleich Unterkommen. Steinweg Nr. 1717. **Gollasch.**

Eine Wohnung im Miethpreis von 20 — 26 Thlr. wird sogleich zu beziehen gesucht. Näheres wird in der Expedition ertheilt.

Eine Wohnung von 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, ist sofort zu vermietthen in der Brüderstraße Nr. 208.

Eine Wohnung mit 2 Kammern nebst Zubehör, vorn heraus am Frankensplatz Nr. 1724 ist zu vermietthen. Zu erfragen kleine Klausstraße Nr. 914.

Vier noch dauerhafte Kutschwagenräder stehen zum Verkauf kleine Klausstraße Nr. 914.

Eine Wohnung ist an einen stillen Miether zu vermietthen und zum 1. Juli zu beziehen kleiner Sandberg Nr. 258. eine Treppe hoch.

Zum Pfingstmarkt ist ein Verkaufslokal zu vermieten; Stube und Kammer mit oder ohne Meubles u. an einen Herrn oder Dame sogleich Rannische Str. 500.

Eine Stube und Kammer ist zu Johannis zu vermieten Promenade Nr. 1374.

Eine Schlafstelle ist offen Moritzkirchhof Nr. 612.

Schlafstellen sind offen bei kinderlosen Leuten. Zu erfragen bei Elsholz, Liliengasse Nr. 2074.

### **Böllberg.**

Zu den Pfingstfeiertagen ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein. **Ratsch.**

### **Saal-Pavillon.**

Zum 1. Pfingstfeiertage von Nachmittags 4 Uhr an ladet zum Militair-Concert freundlichst ein **Ratsch.**

Den 1. Pfingstfeiertag von 3 Uhr ab Concert, den 2. und 3. Tanzmusik, wozu freundlichst einladet

**Rubblauk** auf der Rabeninsel.

### **Cröllwitz.**

Zu den Pfingstfeiertagen ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **F. Rothe**

**Trottha.** Zu den Pfingstfeiertagen, 2. und 3., so wie Knoblauchsmittwoch ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein **H. W. Preis.**

Zu den Feiertagen ladet ergebenst ein

Cröllwitz.

**A. Bause.**

Den zweiten und dritten Pfingstfeiertag ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein

**Nichter** in Passendorf.

Den 2. und 3. Pfingsttag Tanzvergnügen bei

**Hertzberg** in Passendorf.

### **Feldschlößchen.**

Den 2. und 3. Pfingstfeiertag Tanzkränzchen.

**Pichtenhainer** auf dem Feldschlößchen.

## Theater: Anzeige.

Der Landschaftsmaler **Henry Lewis** aus St. Louis in Nord-Amerika wird sein Riesengemälde vom obern und untern Mississippithale, eine Strecke von 2300 englischen Meilen, für kurze Zeit im hiesigen Theater aufstellen.

Während der letzten 6 Wochen war derselbe in Leipzig und ist den hiesigen hochgeehrten Kunstfreunden von dort aus gewiß bereits empfohlen.

**Sonnabend den 14. Mai 1853**

### Sechste Vorstellung

Anfang 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr. — Das Nähere besagen die Zettel.

### Concordia.

Zum 2. Pfingstfeiertage Kränzchen im Bürgergarten.  
Anfang 8 Uhr.

Allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.  
**Gustav Schulze.**

Bergangenen Sonntag als den 8. d. M. ist vom Markt bis nach dem Steinwege von einem Schneiderlehrlinge ein seidenes Westenstück verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung Rathhausgasse Nr. 250, 2. Etage, abzugeben.

### Bürgergarten.

Den 1. Pfingstfeiertag von Nachmittags 3 Uhr an Concert von sämtlichen Trompetern des Königl. 12. Husarenregiments.

Zum 2. Pfingstfeiertag so wie Knoblauchsmittwoch freie Nacht, so wie zum 3. Feiertag Tanzmusik und ladet hiernit freundlichst ein **D. Pause** (Gremitage).

Zum zweiten Feiertag Tanzvergnügen.

**Gebhardt** im Apollgarten.

Berichtigung. Im 19. Stück 1. Beil. S. 649. Zeile 11 v. o. lese man Nr. **1296** statt 1246.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)